

9035/J XXV. GP

Eingelangt am 19.04.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend „Impulse für Innovationen“ – Inserat des BMVIT in „Heute“ am 13. April 2016

In der Gratiszeitung „Heute“ vom 13. April 2016 ist auf Seite 27 ein Inserat des BMVIT mit dem Titel „Impulse für Innovationen“ zu finden.

Impulse für Innovationen

Fit für die 4. Industrielle Revolution:
Wandel bietet Chancen. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie stärkt den Wirtschaftsstandort Österreich mit gezielten Investitionen.

1780 1850 1900 1950 2000 2020

Einem erfindungsreichen Mensch, 1780
Erster Dampfmotor, 1850
Ein speicherprogrammierbares Steuerung, 1950
Industrie 4.0, 2020

Wenn ein Auto weiß, mit welchem Getriebe es besteuert wurde, und sich so zu einem gewissen Grad selbst steuert, dann ist das Industrie 4.0. Wenn eine Holzverarbeitende Maschine nicht besteuert, ohne dass der Mensch eingreifen muss, dann ist das Industrie 4.0. Nicht nur Menschen, sondern auch intelligente Werkstoffe, Maschinen, Produkte und Robotersysteme können in komplexen Systemen miteinander digitalisiert und vernetzt werden. Diese Dimensionen an und verändern die Art, wie wir produzieren und arbeiten. Ungebrochen. Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie fördert den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, um technologische Innovationen effektiv für eine dynamische Entwicklung des österreichischen Produktionssektors zu nutzen.

Erfolgskatalysator Pilotfabrik
Zusätzlich zur Unterstützung gezielten Austausches verleiht das bmvit einem auslandswirtschaftlichen Netzwerk mit Sitzungen an der richtigen Stelle zusätzlich Schwung. So finanziert das bmvit z. B. Österreichs erste Pilotfabrik mit zwei Millionen Euro. In Kooperation mit der TU Wien entstand im Technologiezentrum gegenüber der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Finanz- und Forschung als Testgelände für neue Produktionskonzepte. Diese industriellen Testbetriebe sind wichtig, damit Österreich in der sich rasend lösenden weltweiten Produktionsumwelt nicht den Anschluss verliert. Bis 2017 sollen drei weitere Pilotfabriken in weiteren Teilen Österreichs folgen.

Technologien fördern
Insgesamt unterstützt das bmvit 2016 die Erforschung, Entwicklung und Markteinführung neuer Technologien in Österreich mit 428 Millionen Euro. Ziel ist es, die großen Herausforderungen des industriellen Wandels zur genutzten Chance zu machen - von der Förderung technologischer Entwicklungen, z. B. über das Instrument der Stützungsprofessoren, bis hin zu ihrer maximalen Nutzung in den Unternehmen.

Staatpreis für Erfindungen
Am 9. November, dem Tag der Erfindungen und Entdeckungen, wird das Technologiezentrum erstmals den „Staatpreis Erfindung“ vergeben. Ausgezeichnet werden herausragende Arbeiten in den Kategorien „Beste des Jahres“, „Über die Jahre“ und „Erfindung des Jahres“. Die Einreichfrist beginnt am 29. April.

Die bmvit-Stiftungsprofessoren
Mit den Stiftungsprofessoren hat das bmvit herausragende Forscherinnen nach Österreich, die bis bislang noch nicht verfügbar, innovativste Forschungsprojekte aufbauen und etablieren. Die Stützungsprofessoren werden für ein Jahr und werden der österreichischen Forschungslandschaft zahlreiche Impulse. Ziel der von zwei renommierten Professoren haben bereits ihre Arbeit aufgenommen. Renald Schöberl ist seit Jänner Professor für Stahlbleche an der Montanuniversität Leoben. Tang Pham besitzt seit Anfang April am Standort Dornbirn der Universität Innsbruck an neuen Verbundwerkstoffen und technischen Textilien.

Wichtige Informationen auf www.tg.stiftungsprofessoren

Das BMVIT vom 13. April 2016
Tang Pham und Renald Schöberl

bmvit
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie die folgende

Anfrage

1. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für dieses Inserat?
2. Handelt es sich hierbei um den Listenpreis von „Heute“ für Inserate?
3. Falls nein, hat das BMVIT dafür einen Rabatt ausgehandelt bzw. in welcher Höhe?
4. Falls nein, wurden dem BMVIT dafür sonstige Boni gewährt?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.